

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

selben dafür 130 fl. Reichs-Währ. und 70 fl. Bankozettel ausbezahlt.

Im Jahre 1826 wurde unter Herrn Pfarrvikar Johann Nep. Köppel das Beichtthaus samt den Dratorium für die Herrschaft Feldegg erbaut. Früher war das Dratorium für dieselben rückwärts vom Kreuzaltar, wo sich auch ihre Familiengruft befand, und die auch heute noch besteht. Wie ein Grabstein zeigt, ruhen daselbst schon die Edlen von Pilch. Damals wurde auch eine Totenkapelle errichtet.

Unter Herrn Pfarrer Lengauer wurde 1852 die Turmkuppel gebaut. Das Bündwerk wurde vom Zimmermeister Mayrhuber in Neumarkt, das Kupferdach von Karl Remold aus Linz hergestellt. Die Gesamtkosten betragen 4700 fl.

1858 wurde das im Jahre 1709 von Herrn Pfarrvikar Dr. Joh. Philipp Heinrich auf eigene Kosten aus Salzburger Marmor hergestellte, nun schadhafte Kirchenpflaster durch ein neues aus Kehlheimer Platten um den Preis von 800 fl. ersetzt. 1816 wurden die Paramenten-Kästen von Johann Duschl Tischlermeister in Pram angefertigt. Auch wurde die Kirche innen und außen restauriert, der Hoch- und Kreuzaltar vom Maler und Vergolder Franz Streißberger aus Nied renoviert. Im Jahre 1864 wurde eine neue Friedhofmauer aus Ziegel gebaut. 1867 das neue Geläute, welches ein Gesamtgewicht von 68 Zentner $97\frac{1}{2}$ Pfund hat, um den Betrag von 6897 fl. 50 kr. angeschafft; die Glocken wurden von Rupert Gugg in Braunau gegossen. Die große Glocke 35 Zentner 25 Pfund schwer heißt „Immaculata“; die 2. „St. Stephanus“ ist 19 Zentner $12\frac{1}{2}$ Pfund schwer; die 3. „St. Michael“ ist 10 Zentner schwer; die 4. „St. Florian“ ist 4 Zentner 60 Pfund schwer.

Das alte Geläute war klein; die größte Glocke, welche die Jahreszahl 1531 trug, wog 10 Zentner 85 Pfund; die 2. mit der Jahreszahl 1831, 5 Zentner 58 Pfund; die 3. mit der Jahreszahl 1740, gegossen von Nikolaus Draß, 3 Zentner 93 Pfund; die 4. war 1831 von Johann Hollederer in Linz gegossen.

Die feierliche Glockentaufe wurde am 30. September 1867 vom Hochw. Herrn Stiftsprälaten von Reichersberg, Bartholomäus Pflanzl, in Beisein von 24 Priestern vor-